

TASTENTAGE 2021

1. Wochenende 24.-26. September 2021

Weltstars begeistern in Klosters

Am Wochenende vom 24. bis 26. Sept. gingen die ersten sechs Konzerte der verschobenen TASTENTAGE über Klosterser Bühnen. Dabei waren herausragende und weltbekannte Künstler und Musikerinnen auf ihren Tasten-Instrumenten, die alle nicht in eine musikalische Schublade passen, sondern von Jazz über Klassik bis Volks- und Weltmusik jegliche Stildiskussionen vergessen machen. Das Publikum, meist in ausverkauftem Saal, war begeistert.

David Helbocks «Random Control»

Den Auftakt machte der österreichische Pianist, bei renommierten ACT-Label unter Vertrag stehende David Helbock mit seinem Trio, das ein gutes Dutzend Instrumente auf die Bühne brachte: Nebst Flügel diverse Holzblasinstrumente, von Tuba über Trompete bis zum Alphorn, teils sogar in unnachahmlicher Weise von Johannes Bär gleichzeitig gespielt. Kraftvolle und äusserst kreative Interpretationen von Standards berühmter Musiker wie Abdulla Ibrahim oder Keith Jarrett wurden feinfühlig auch mit elektronischen Hilfsmitteln so arrangiert, dass ganz neue Klangspektren entstanden – ein Start in ein Konzertwochenende auf höchstem Niveau.

Andreas Schaerers «A Novel of Anomaly»

Einer der interessantesten Gesangskünstler weltweit stand am Freitagabend auf der Bühne der schönen Aula des neuen Schulhauses Klosters: Andreas Schaerer. Was er im Austausch mit dem virtuosen Akkordeonisten Luciano Biondini, dem Schweizer Ausnahmeschlagzeuger Lucas Niggli und dem finnischen Gitarristen Kalle Kalima an besonderer Musik produzierte, liess manche Besucherin, manchen Besucher in grossem Staunen zurück. Scat-Gesang überlagert von Stimme und Pfeifflauten, kaum nachvollziehbar, wie er das zustande bringt. Im kongenialen Austausch mit seinen Mitmusikern entsteht ein kollektives Gesamtkunst, das aber Schaerer zu einem der ganz Grossen der Gesangskunst macht, der z.B. locker in der Lage ist, die Elbphilharmonie in Hamburg zu füllen.

Iiro Rantala und Galatea Quartett

Der äusserst vielseitige, mit allen Wassern gewaschene finnische Pianist Iiro Rantala verwandelte am Samstagnachmittag den Kulturschuppen in einen Konzertsaal erster Güte. Was er als Solist, vor allem aber auch im Zusammenspiel mit dem famosen und äusserst präzise, dennoch befreit aufspielenden Galatea Streich-Quartett an kreativen Arrangements zum Besten gibt, ist unnachahmlich. Ob eine smarte Eigenkomposition, ein Piazzolla-Thema oder auch ein Klavierkonzert von Mozart, die Interpretation ist perfekt, die Improvisation darüber überzeugend. Und die Galatea-Streicherinnen und -Streicher halten voll mit, verlassen Script und Noten und entlocken der Geige ganz freche Töne – ein Erlebnis voller grosser Emotionen und neuer Erfahrungen.

Marialy Pacheco

Als erste Frau gewinnt sie den berühmten Piano Montreux Jazzfestival Award, die kubanische Meisterpianistin Marialy Pacheco. Sie entlockt auf der Basis einer grundsoliden klassischen Ausbildung dem Flügel karibische

Rhythmen, kubanische Melodien und besticht durch Präsenz und grossartiger Intonation. Ihre Performance im wunderbar dafür geeigneten Atelier des Klosterser Künstlers und Bildhauers Christian Bolt, kombiniert mit Corbusier-Ausstellung und nachfolgendem Apéro in Bolts Werkstatt liess den Abend zu einem Gesamtkunstwerk der besonderen Art werden, der das Publikum Musik in höchster Vollendung und Lebendigkeit erleben liess.

Evelyn und Kristina Brunner

TASTENTAGE-Tradition ist, einen der berühmten Brunches im Hotel Chesa Grischuna musikalisch zu begleiten. Diesmal waren es die Schwestern Evelyn und Kristina Brunner, denen das Schwyzerörgeli quasi in die Wiege gelegt wurde, sie dieses aber abwechslungsweise mit Bass und Cello ergänzten. Aus der Schweizer Volksmusik heraus entwickelten die beiden dank gekonnt integrierten Elementen aus anderen Kulturen einen bezaubernden Sound, der je länger je mehr die Brunchgespräche zum Verstummen brachte. Tränen der Rührung waren bei manchen auszumachen.

Marialy Pacheco Trio

Das Pünktchen auf das i des fantastischen Musikwochenendes setzte dann Marialy Pacheco mit ihrem Trio. Mit unbändiger Spielfreude, grossem und sehr kreativ umgesetzten Repertoire und zwei auf höchstem Niveau spielenden Mitmusikern wusste sie dem wiederum vollbesetzten Kulturschuppen – im wahrsten Sinne des Wortes – so richtig einzuheizen: Ein Feuerwerk kubanischer, karibischer Musik liess den Kulturschuppen erzittern, das Publikum begeistert zurück – einmal mehr und zum sechsten Mal an diesem Wochenende Weltklasse am kleinen, aber feinen Festival der Tasteninstrumente, ganz nach dem TASTENTAGE-Motto: «Musik ganz nah». Näher und berührender geht's nicht.

Nächstes Wochenende, vom Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Oktober stehen weitere vier Konzerte auf dem Programm, allesamt mit herausragenden Musikern, diesmal vor allem Schweizer Provenienz, siehe

www.tastentage.ch/programm

4800 Zeichen